



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No. 26. Anno 1650.**

**1650**

# Ordinari Dienstags Zeitung

Anno 1650.

Aus Venedig vom 7. 17. Junij.

Nser General Riva hat von den Türckischen Insuln in Arcipelago über 20000. Realen erprest / vnd vnter seine Völcker außgetheilet / auch ein Türckisch Schiff mit Proviandt erobert. Aus Rom hat man / daß der Französische Aufzug von Piombino noch nicht erfolgt ist / sondern solle in Ermanglung des Secourß ehrist beschehen / die Spanischen haben in 1000. Mann darvor / vnd vor Porto Longone (darunter der Obriste Hercule / Bisconti vnd Graff von Vasco) verlohren / vnd seynd in 200. Burgundier außgerissen / auch viel beschädigte Schiff mit Krancken vnd Verwunten Officirern vnd Soldaten nach Neapolis gangen / mehr Völck abzuholen / vmb Porto Longone desto stärker anzugreiffen / weiln ihnen von selbigen grosser Widerstand beschiecht. Ein Capitain / so von den Frankosen mit 80. Mann vbergegangen / sol außgesagt haben / daß sich selbiger Drith nicht lange halten konte / weiln ihm Wasser mangelte / sonsten warteten sie des Secourß aus Colon / welcher alldavon 16. Galleren / 18. Kriegs- vnd ehlichen Brand Schiffen außgerüstet würde. Lyoner Brieff melden / daß die Frankosen allenthalben ihre Völcker zusamenziehen / vmb der Spanischen Macht zuwiderstehen.

Wien vom 15. Dito.

Je vorige Wochen mit 20. Carossen vnd Convoyrung 60. Reüter angelangte Muldaische Botschafft hat jüngst verschieen Montag bey Ihrer Käyserl. Majest. Audienz gehabt / vnd hierzu mit 8. Carossen geholet worden / was dero Berrichtung sein wird / eröffnet die Zeit. Am verwichenen Donnerstag ist auch wiederumb ein Türckischer Chiaus anhero kommen / mitbringend / daß an dem Ottomanischen Hoff die Käyserl. Botschafft (welche innerhalb 14. Tage gewiß gahen sol) erwartet würde. Sonst hat vor

prima von No. 26.

8. La

8. Tagen vnweit von Krems vmb Langenloiß das Wetter dem Getreyd gro-  
ßen Schaden gethan / also daß es auff 3. Meil wegs ganz darnieder geschlagen  
vnd in Grund verderbt worden.

Prag vom 8. 18. Junij.

**G**ut hat man einen vom Adel nebenst noch andern gefangenen herein ge-  
bracht / welche die Strassen beritten / die Leute beraubet / vnd viel Mor-  
daten begangen / was selbigen für ein Lohn wird gegeben werden / ist mit  
nächstem zuvernehmen. Dieser Tag ist Graff Revenhüller / Cräyh Haupe-  
mann geshlingen todts verbliehen. Dem verlauff nach sollen in den 13. Cräyfen  
dieses Königreichs andere Bediente bestellt / vnd die jetzige zu anderwertige dien-  
ste gebraucht werden.

Nürnberg vom 14. 24. Dito.

**D**schon vermög meines jüngsten das Franckenthalische Temperament  
An seiten der Herrn Käyserl. vnd Schwedischen unterschrieben vnd  
vollzogen worden: So haben doch biß dato die 3. Reichs Collegia da-  
rin gleichens als zu consentiren nicht gebracht werden können / massen ihnen die  
Vergebung Heylbronn sehr schwer vnd ohnverantwortlich vorgekommen.  
Wann aber anderer seits instancissimè darauff gehalten / vnd man von Tagen  
zu Tagen zum Auffbruch sich rüstet / so dorffte wol / in besorgung sothane lang  
gewehrte Tractaten ohn effect dchwegen zergehen möchten / von den sämptli-  
chen Ständen der Consens vnd subscriptio morgen oder vbermorgen erfol-  
gen: Worzu dann die jetzige Präparatoria / als 50. Stück Geschüs / worunter  
ganze / halbe vnd viertel Carthaunen / auch andere kleine unterschiedliche Feld-  
Stücken / so auff hiesige Thürme vnd Posten / vmb nächstkünftigen Sontag  
Freundenschüsse daraus zuthuen / gebracht worden / vnd ander Anstalt nicht  
geringe Hoffnung machen.

Ein anders vom selbigen Dato.

**B**erichte / daß nunmehr durch verlenhung Göttlicher Gnaden das längst  
considerirte Friedenswerck einen endlichen Schluß erreicht / all. Pun-  
cten adjustiret, zu Pappier gebracht / vnd von beeder seits Secretariis  
unterschrieben worden / also daß die Käyserl. vnd Schwedische / wie auch Chur-  
Fürsten vnd Stände einig. Vnd ob zwar die Herrn Franckosen den vergliche-  
nen Vnterhalt der Franckenthalischen Guarnison gleichsamb pro ruptura pa-  
cis anziehen wollen: So haben sie doch gestriges Tage sich besser finden lassen /  
also

also daß man hofft / sie noch heutt zur approbation gebracht werden könnten.  
Herr Marggraff von Baden ist dato nachher Wien passiret / diese gute Zeitung  
der Orten zu verkündigen. Nunmehr ist man geschäftig / was vor solennität  
ein bey nechsterfolgender subscription vnd exradiction der ratification an-  
gestellt werden sollen / zu welchem ende dann alle Stück vffgeführt / gelöset / alle  
Glocken geleutet / ein stattlich Music / wie auch ein kostbare Mahlzeit vff der fei-  
se gehalten werden sol. Zur subscription seynd deputiret ChurMännig / Bäu-  
pern vnd Sachsen / aus dem Fürsten Rath / Oesterreich / Bamberg / Altenburg  
vnd Braunschweig / von den Städten / Nürnberg vnd Franckfurt. So lesi zum  
lesten Herr Duca di Amalfi noch ein kostbares Banquet zurichten / darzu er die  
Speissen aus dem Böhmer Land vnd der Orten meisten kommen lesi.

Noch ein anders vom selben Dato.

**W**ie hiesigen Tractaten istes Gott lob nun so weit kommen / daß der  
HauptRecess vffs reine geschrieben / vnd nechsten Sontag geliebts dem  
Höchsten von allen anwesenden Herrn Subdeligirten subscribiret  
werden sollte / zugleich auch die Käyserl. vnd Königl. Ratification darüber auf-  
gehändiget werden / davon mit nechstem ein mehrers. Inzwischen werden zum  
Danck- vnd Freudenfest grosse anstellung gemacht.

Noch ein anders vom 15. 25. Junij.

**S**eydhero meinem vor 8. Tagen ist nunmehr wegen der Vestung Fran-  
ckenthal zwischen denen Herrn Käyserl. vnd Königl. Schwedischen ein  
Vergleich getroffen vnd unterschrieben / welcher auch bey denen Herrn  
Ständen ad dicta curam feilt / vnd ob wol dieselbe in solchen nicht allerdings  
einwilligen / auch die Herrn Franzosen das Städtische Collegium in die Ver-  
gebung Heylbronn zu consentiren / dissuadiren wollen : So istes doch dabey  
geblieben. Es haben zwar die Herrn Franzosen wegen einer special Garantie  
Erinnerung gethan / vnd vff die evacuation der Vestung Ehrenbreitstein / daß  
solche vff den angesetzten Termin geschehen solte / hefftig getrungen ; Wann a-  
ber die Herrn Käyserl. sich hierzu / es weren dann vorhero nicht alleine alle von  
ihnen in Händen habende Plätze / besondern auch in specie die 6. Waldstädte  
quittiret vnd restituiret / nicht versehen wollen : So ist doch endlich / wiewol auff  
dieses begehren / die Herrn Franzosen die General Restitution nicht sehr gewes-  
get / nur wegen der besagten Waldstädte / des Hauses Oesterreich insonderheit  
Spanien vber die der Cron Frankreich im Instrumento Pacis adjudicirte

Län

Länder zuvor begehret: das Werck völlig / Gott sey gedancket / richtig geworden / vnd sollen den Herrn Frankosen beide Derther Hagenaw vnnnd Landaw verbleiben / also das nunmehr morgendes Tags der HauptKech allhier vnterscrieben / vnd die Ratification allerseits außgewechselt werden sollen / zu welchem ende dann allerhand Präparatoria mit Auffführung etlicher Stück Geschüt / Herbenschaffung vieler Wagen mit grünen Keissig vnd anderer Sachen gemacht werden. An hiesiges Rathhauß portalen sollen von grünen Garten Gewächs vnd allerley Blumenwerck schöne Beheng zusammen gebunden / vnd gehänget werden / damit alles mit grossem Pomp geschehen möge / des gewissen Dits / dessen man sich darzu bedienen solle / ist man noch nicht gar einig gewesen / vmb deswillen niemand recht weiß / ob es vff hiesigem Rathhauß / wie theils meinen / oder wie andere davor halten / vff der Vestung als Käyserl. Burg / oder wie die meisten in Gedancken sehen / in hiesigem Augustiner Closter geschehen werde.

Ein anders vom 16. 26. Dito.

**N**eyl dieses / die subscription ist heute geschehen / von Ihrer Durchl. in dero Logament / vnd von des Herrn General Lieutenant Piccolomini Fürstl. Gn. in ihrem Logament / die Herrn Stände aber haben auff der Burg allhier vnterscrieben.

Erffure vom 18. 28. Junij.

**A**m 8. 18. dieses hat es eine Weilwegs von Dresden einen Wolckenbruch gegeben / wordurch nicht allein viel Bäume aus der Erden gerissen / vnd mit vielen grossen Steinen in die Elbe geführt / sondern auch das ganze Feld voll Wasser gestanden / vnd die Erndte weg geführt worden / das man sezo ganz neue Erde daselbst siehet. Der Herr General Feldmarschall Wrangel befindet sich annoch zu Schweinsfurt / wie bald er von dannen verreisen möchte / kan man nicht wissen.

Hierbey wird außgegeben das Gebet / welches vber den gemachten Schluß der Executions-tractaten zu Nürnberg gemacht / vnd nach der Predigt daselbst zu beten verordnet worden.

E N D E.

Anno 1650. prima von No 26.